Copyright
The reproduction of reprographic, photographic or digital copies, verbatim transcripts or literal translations of records in the Public Record Office may infringe copyright. Not all records held in the Public Record Office are Crown Copyright. Anyone wishing to reproduce the material in transcript, translation or facsimile is responsible for identifying the current owners of copyright and for obtaining any permission required. The PRO Copyright Officer will provide further information upon request.
Crown copyright material, and for obtaining any permission required. No permission is needed to transcribe, index or publish information from Crown copyright public records or to make further copies from black and white photocopies of them.
Terms and Conditions
Any customer who has previously dealt with the Public Record Office Reprographics Department on the terms and conditions set out above, and displayed in the Reprographics Department, will be deemed to have accepted them by virtue of having made a request for copies. Any customer who has not previously dealt with the Public Record Office Reprographics Department on the terms and conditions set out above, and displayed in the Reprographics Department, and who does not wish to accept such terms and conditions must return all copies immediately, properly packed, by any means affording proof of delivery. The customer will be deemed to have accepted their Public Record Office terms and conditions if all copies are not returned within three days of their receipt by the customer in the UK or seven days of their receipt outside the UK.

Aufgrund freiwilliger Meldung kam ich am 10.3.1943 zum Osteinsatz und zwar zur Einsatzgruppe B der Sipo und des SD, Sonderkommando 70 in Orel. Hier habe ich als Verwaltungsführer gearbeitet und habe an zahlreichen Banden- und Fronteinsätzen teilgenommen. Ausserdem habe ich auf Befehl an Exekutionen von Juden, Zigeunern und Russen teilgenommen. Während der Absetzbewegung von Orel habe ich im Fronteinsatz gestanden und kam im Zuge der Bewegungen bis nach Orscha und Borissow. Hier habe ich ebenfalls an grösseren Exekutionen und an den "Wettermeldungen" teilgenommen.

Auf Befehl des Gruppenchefs SS-Standartenführer Ehrlinger wurde ich am 6.12.43 zum Stab nach Minsk befohlen. Hier habe ich die Dienstgeschäfte des Stabsscharführers (Spiess) übernommen und mit Verwaltungsaufgaben betraut. In Minsk habe ich wiederum an Exekutionen und grösseren Bandenaktionen teilgenommen und wurde im Juni der Kampfgruppe von Gottberg, Schuma Btl. 23 als Komp.Führer zugeteilt und habe an den schweren Kämpfen bei Berasino, Uborate usw. teilgenommen wofür SS-Obergruppenführer von Gottberg mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet worden ist.

Mit der Absetzung vom Gegner kam ich kurz nach Minsk und habe hier in zwei Tagen auf dem Gut der Sipo und des SD in Klein Trostinaz über 3600 Männer, Frauen und Kinder in einer Scheune erschiessen müssen. Diese Anzahl Menschen stammte aus den gesamten Gefängnissen und Lägern von Minsk und wurden sämtlichst durch Sturmscharführer Walter Otte und mich erschossen.

Um 19^{00} Uhr wurden wir vom Sturmbannführer Gornig mit Pkw. abgeholt und um 20^{30} Uhr liess ich die ersten Fahrzeuge in Richtung Molodetschno abfahren. Mir war die militärische Sicherung während des Rückzuges übertragen worden. Mit Ausnahme einzelner Gefechte und Luftangriffe habe ich die Truppe, trotz eigener Verwundung in Lida, bis über die Reichsgrenze geführt.

Ich wurde in diesem Kriege wegen Tapferkeit und stets bewiesenen Mut und Draufgängertum wie folgt ausgezeichnet.

Mit dem K.V.K. II. Kl. in Schw. als erster Angehöriger der Dienststelle Bremen für besonderen Mut beim Bombenangriff am 14.9.1942 auf Bremen.

Wegen Tapferkeit vor dem Feind mit dem EK II. Klasse und der Tapferkeitsauszeichnung für Angehörige der Ostvölker II. Klasse in Silber und der Verdiensteuszeichnung für Führung von Ostvölkern. Dem Bandenkampfabzeichen in Bronze für 20 Nahkampftage und dem Verwundetenabzeichen in Schwarz.

Für hervorragende Leistungen, Truppenführung und sonstige Verdienste als erster Mannschaftsdienstgrad bei der Einsatzgr. B im Mittelabschnitt, vom Reichsführer SS am 1.9.1944 mit dem K.V.K. I. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet worden.

Nach Auflösung unseres Verbandes war ich bis zum 27.10.44 beim BdS-Nord in Königsberg tätig. Hier habe ich die letzte Erschiessung durchgeführt.

Ich wurde dann wieder zu meiner Dienststelle der Stapo Bremen in Marsch gesetzt.

Nach einem 7 tägigen Urlaub habe ich meine Tätigkeit als Verwaltungsbeamter in Bremen wieder aufgenommen.

Am 13.12.1944 wurde ich auf Bitten des Leiters der Dienststelle als Lagerführer des Arbeitserziehungslagers bei Bremen-Farge eingesetzt. Meine Einwände hiergegen blieben unberücksichtigt.